

Bewertungsmatrix
Vergabeverfahren für die Lose 4, 5 und 6:
Durchführung der Schulsozialarbeit an den einzügigen Grundschulen
in Rottenburg am Neckar ab 01.08.2020

Bewertungskriterien/ Unterkriterien	maximal erreichbare Punktzahl	entspricht einer Gewichtung von %	Definition der Kriterien	Aufteilung der Bewertungspunkte	erreichte Punkte	erreichte Punkte	
	1000	100			Bieter 1	Bieter 2	
					Mokka e.V.		
1 Trägerqualität	300	30					
Nr.	davon						
1.1	Erfahrung/ qualitative Erfolge	100	10	Über welche bisherigen, für das Arbeitsfeld relevanten Praxiserfahrungen verfügt der Bieter? Bewertet werden Tätigkeiten im Aufgabenbereich der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), insb. in der Schulsozialarbeit und der Schulkindbetreuung. Welche Aussagen werden zu den qualitativen Erfolgen des Bieters in der bzw. den eingereichten schriftlichen Referenz/en getroffen?	entspricht den Anforderungen in besonderem Maße, aussagekräftige und sehr gute Referenz/en zu Qualität und Erfolgen in der Kinder- und Jugendhilfe insb. in der Schulsozialarbeit und Schulkindbetreuung = 100 entspricht den Anforderungen voll, gute aussagekräftige Referenz/en zu qualitativen Erfolgen in der Kinder- und jugendhilfe, insb. in der Schulsozialarbeit = 70 entspricht im Allgemeinen den Anforderungen, aussagekräftige mindestens befriedigende Referenz/en mind. in der Kinder- und Jugendhilfe = 50 entspricht nur teilweise bzw. in geringem Maße den Anforderungen, kaum aussagekräftige Referenz/en zu Qualität und Erfolgen, mind. ausreichend = 25 entspricht nicht den Anforderungen, keine aussagekräftige/n Referenz/en = 10	90	40
1.2	Sozialraum- orientierung	100	10	Welche Kenntnisse und Erfahrungen bestehen mit dem Sozialraum grundsätzlich und insb. im regionalen Sozialraum des Auftraggebers? Gibt es eine sozialraumorientierte, d.h. an der Lebenswelt der Zielgruppen orientierte Ausrichtung der sozialpädagogischen Arbeit? Wie stellt sich dies konkret dar?	entspricht den Anforderungen in besonderem Maße, sehr überzeugende Darstellung, umfangreiche Kenntnisse über den und langjährige Erfahrung im Sozialraum allgemein, auch im Bereich des Auftraggebers = 100 entspricht den Anforderungen voll = 75 entspricht im Allgemeinen den Anforderungen = 50 entspricht nur teilweise bzw. in geringem Maße den Anforderungen = 25 entspricht nicht den Anforderungen = 0	100	50

1.3	Arbeitgeber- eigenschaften	100	10	<p>a) Verfolgt der Bieter eine „diversity“-orientierte, d.h. die Vielfalt wertschätzende und vorurteilsfreie Trägerkultur? In welchen Handlungsfeldern? (bspw. Inklusion von Menschen mit Behinderung bzw. unterschiedlicher kultureller, nationaler Herkunft, Förderung der Chancengleichheit, Geschlechtergerechtigkeit, Work-Life-Balance)</p> <p>b) Gibt es auf der Organisationsebene Interessenvertretungen wie bspw. Gleichstellungsbeauftragte, Personalrat, Schwerbehindertenvertretung?</p> <p>c) Ist der Träger ein Ausbildungsbetrieb oder beteiligt er sich anderweitig an der Förderung und Gewinnung von Nachwuchskräften in sozialen/pädagogischen/therapeutischen Berufsfeldern (bspw. Praktikumsmöglichkeiten, Bereitstellung von FSJ-, Bundesfreiwilligenplätzen), ggf. wie?</p> <p>d) Erfolgt eine Entlohnung der Mitarbeitenden nach Tarifvertrag, ggf. nach welchem?</p> <p>e) Werden außertarifliche Leistungen gewährt?</p>	<p>a) ja und dargestellt = 20 Punkte, nein = 0 Punkte</p> <p>b) ja und dargestellt = 20 Punkte, nein = 0 Punkte</p> <p>c) ja und dargestellt = 20 Punkte, nein = 0 Punkte</p> <p>d) ja und dargestellt = 20 Punkte, nein = 0 Punkte</p> <p>e) ja und dargestellt = 20 Punkte, nein = 0 Punkte</p>	60	20
				Wertungspunkte 1 gesamt	250	110	

2 Konzept		500	50				
Nr.		davon					
2.1	Zielgruppen, Ziele und Methoden	90	9	<p>Sind die Zielgruppen und deren Bedarfe klar und differenziert (auch nach Schulen) beschrieben? Werden unter Berücksichtigung der verschiedenen Zielgruppen konkrete Wirkungs- und Handlungsziele beschrieben? Werden Indikatoren zur Zielüberprüfung und entsprechende „Mess“-Verfahren (bspw. Reflexionsgespräche, Beobachtung, Befragung, Dokumentation von Verläufen) genannt? Sind konkrete Methoden und Vorgehensweisen bezogen auf die unterschiedlichen Zielgruppen beschrieben? Finden die Belange der Zielgruppen auch in Bezug auf Alter, Geschlecht bzw. sexuelle Identität und Orientierung, kulturelle bzw. nationale Herkunft, Behinderung etc. Berücksichtigung? Werden zielgruppenorientiert unterschiedliche Zugänge, Angebote und Methoden beschrieben (bspw. geschlechtsspezifisch)?</p>	<p>entspricht den Anforderungen in besonderen Maße, sehr überzeugende Darstellung, es werden u.a. alle Zielgruppen benannt und Bedarfe nach Schulen differenziert beschrieben, es werden Ziele und Methoden ausführlich und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Zielgruppen beschrieben, es werden Indikatoren zur Zielüberprüfung und Verfahren genannt = 90</p> <p>entspricht den Anforderungen voll = 65</p> <p>entspricht im Allgemeinen den Anforderungen = 45</p> <p>entspricht nur teilweise bzw. in gerigem Maße den Anforderungen = 20</p> <p>entspricht nicht den Anforderungen = 0</p>	90	65
2.2	Zentrale Aufgabenfelder/ Leistungsumfang	150	15	<p>Sind die Aufgaben (bezogen auf die verschiedenen Zielgruppen und die sozialräumlichen Gegebenheiten) konkret beschrieben? - Konzept für die Schulkindbetreuung - Angebote für Schülerinnen und Schüler sowie Klassen (offene bzw. feste Gesprächszeiten, Einzelberatung bzw. -hilfe, Gruppenarbeit, Projekte) - Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrkräften (regelmäßiger Austausch, fachliche Beratung, Teilnahme an Schulkonferenzen) - Angebote für Eltern bzw. Sorgeberechtigte (Information, Beratung, Teilnahme Elternabende) - Kooperation und Vernetzung (mit anderen Schulen, außerschulische Institutionen, örtliche, regionale, überregionale Arbeitskreise und Netzwerke). Mit konkreten Angaben zu Inhalt, Ziel u. Häufigkeit. - Öffentlichkeitsarbeit und andere Aktivitäten (bspw. Gremienarbeit). Mit konkreten Angaben zu Inhalt, Ziel u. Häufigkeit. Wie ist die Vorgehensweise bezüglich von Grundprinzipien in der Schulsozialarbeit (Freiwilligkeit, Verlässlichkeit, Vertraulichkeit) und von Grundsätzen zu Prävention und Intervention beschrieben und begründet?</p>	<p>entspricht den Anforderungen in besonderem Maße, sehr überzeugende und differenzierte Darstellung u.a. der Aufgabenfelder und Angebote, Kooperationen, Vorgehensweisen, insb. auch zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung = 150</p> <p>entspricht den Anforderungen voll = 110</p> <p>entspricht im Allgemeinen den Anforderungen = 75</p> <p>entspricht nur teilweise bzw. in geringem Maße den Anforderungen = 35</p> <p>entspricht nicht den Anforderungen = 0</p>	140	75

Sind neben offenen Gesprächsangeboten auch feste Sprechzeiten geplant? Werden Aussagen zu den Beteiligungsformen von Kindern und Jugendlichen getroffen?

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung:

Wie werden die zu erfüllenden gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen zur Sicherung des Kindeswohls i. S. d. Art. 1-6 Bundeskinderschutzgesetz, §§ 8a, 8b, 47, 72a SGB VIII durch den Bieter gewährleistet? Ist die Aufgabenwahrnehmung am Handlungsfeld orientiert konkret und umfassend beschrieben:

- hinsichtlich der konzeptionellen Entwicklung und Ausgestaltung fachlicher Standards, der Sicherstellung ihrer Anwendung und der Schaffung struktureller Rahmenbedingungen (bspw. Leitlinien, Kinderschutzkonzept, Regelungen zu Verfahren, Abläufen, Prüf- und Meldepflichten, Dokumentation, Fortbildung, Prävention, Datenschutz, Kooperation und Vernetzung etc.),

-hinsichtlich des Prozesses der Gefährdungseinschätzung i. S. d. § 8a Abs. 4 SGB VIII / § 4 Abs. 2 KKG?

Werden trägerintern eigene Beratungskompetenzen (sog. Insoweit-erfahrene-Kräfte) vorgehalten? Welche Voraussetzungen/Qualifikationen werden - in Anlehnung an die fachlichen Empfehlungen des Landesjugendamtes - von den Stelleninhabern erfüllt? Verfügt der Bieter über keine eigenen Beratungskapazitäten: Mit welchen Stellen erfolgt die Kontaktaufnahme zur Hinzuziehung einer insoweit erfahrenen Fachkraft?

- hinsichtlich der Evaluierung und fachlichen Weiterentwicklung der Qualität der Arbeit im Kinderschutz?

2.3	Präsenz-, Beratungs- und Angebotszeiten	40	4	<p>Werden konkrete Angaben zu den geplanten Zeiten hinsichtlich Präsenz in den Schulen vor Ort, Beratung, Angebote bzw. Projekte und Kontakte gemacht? Ist eine Ausrichtung der Präsenzzeiten und der Erreichbarkeit der Schulsozialarbeitenden am Bedarf der Zielgruppen unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedarfe der Schulen (z.B. Schulzeiten) erkennbar?</p> <p>Wie ist die Flexibilität in der Schulkindbetreuung, wenn sich die Betreuungsbedarfe der Eltern ändern? Ist eine Bereitschaft zur Änderung der Angebotszeiten erkennbar, um bedarfsgerechte Angebote vorhalten zu können?</p>	<p>entspricht den Anforderungen in besonderem Maße, es werden konkrete Angaben hinsichtlich der Präsenz-, Beratungs- und Angebotszeiten gemacht, die dem Bedarf der Schulen und Eltern entsprechen = 40</p> <p>entspricht den Anforderungen voll, es werden Angaben hinsichtlich der Präsenz-, Beratungs- und Angebotszeiten gemacht und eine Mindestpräsenzzeit angeboten = 30</p> <p>entspricht im Allgemeinen den Anforderungen, es werden Mindestpräsenzzeiten angeboten, aber keine oder wenig weiteren Angaben zur Ausgestaltung gemacht = 20</p>	40	20
2.4	Qualitätsentwicklung und -sicherung	60	6	<p>Welches Qualitätsverständnis vertritt der Bieter? Sind auf der Trägerebene fachlich-methodische Standards bzw. Verfahren definiert und beschrieben? Welche Qualitätskriterien und Überprüfungsindikatoren werden genannt? Welche Maßnahmen werden vom Bieter zur systematischen Qualitätsentwicklung und -sicherung getroffen (bspw. kollegiale Beratung, Dokumentation, Berichtswesen, Selbst- und Fremdevaluation, Qualitätszirkel)?</p> <p>Wie wird die konzeptionelle Umsetzung auf der Maßnahmenebene begleitet? Wie werden die Überprüfungsergebnisse für die weitere Konzept- und Maßnahmenentwicklung umgesetzt?</p>	<p>entspricht den gestellten Anforderungen in besonderem Maße, sehr überzeugende Darstellung, u.a. liegt ein Qualitätsentwicklungskonzept vor = 60</p> <p>entspricht den Anforderungen voll = 45</p> <p>entspricht im Allgemeinen den Anforderungen = 30</p> <p>entspricht nur teilweise bzw. in geringem Maße den Anforderungen = 15</p> <p>entspricht nicht den Anforderungen = 0</p>	50	50
2.5	Personaleinsatz	60	6	<p>Ist der Einsatz von beruflich qualifizierten Fachkräften gemäß Teil 1 Ziffer V. der Leistungsbeschreibung gewährleistet und wie wird dieser gewährleistet? Werden Aussagen über Anstellungsverhältnisse, Qualifikationen, Funktionen, Vollzeitäquivalent bzw. Stunden/Woche, Laufzeit bei Befristung getroffen, ggf. welche? Verfügt der Bieter über Personal mit spezifischer Erfahrung aus dem Bereich Schulsozialarbeit und Schulkindbetreuung? Wenn ja, welche?</p>	<p>entspricht den Anforderungen in besonderem Maße, sehr überzeugende Darstellung und Umsetzung = 60</p> <p>entspricht den Anforderungen = 45</p> <p>entspricht im Allgemeinen den Anforderungen = 30</p> <p>entspricht nur teilweise bzw. in geringem Maße den Anforderungen = 15</p> <p>entspricht nicht den Anforderungen = 0</p>	60	45

2.6	Personal- management	60	6 Welche Maßnahmen werden vom Bieter zur kontinuierlichen Erhaltung und Verbesserung der Qualifikation des eingesetzten Personals beschrieben (bspw. Weiterbildung, Fortbildung, Supervision, Coaching)? Werden konkrete Angaben zur Einarbeitung der Kräfte bzw. neuer Mitarbeitender gemacht? Nehmen die Fachkräfte an geschlechtersensiblen bzw. diversity-orientierten Fortbildungen teil? Welche Maßnahmen trifft der Bieter zur kontinuierlichen Personalbeschaffung bzw. Fachkräftegewinnung?	entspricht den Anforderungen in besonderem Maße, sehr überzeugende Darstellung und Umsetzung = 60 entspricht den Anforderungen = 45 entspricht im Allgemeinen den Anforderungen = 30 entspricht nur teilweise bzw. in geringem Maße den Anforderungen = 15 entspricht nicht den Anforderungen = 0	60	45
2.7	Vertretungs- regelungen bei Personalausfällen	40	4 Wird im Rahmen des Personalmanagements auf die Art und den Umfang von Personalersatz sowie Vertretungsregelungen bei Arbeitsunfähigkeit, Elternzeit sowie bei Stellenvakanzen eingegangen? Welche konkreten organisatorischen Regelungen trifft der Bieter, um eine konstante Schulsozialarbeit und Schulkindbetreuung auch bei Personalausfällen zu gewährleisten? Wird dies schlüssig und nachvollziehbar dargestellt?	entspricht den Anforderungen in besonderem Maße, sehr überzeugende, schlüssige Darstellung = 40 entspricht den Anforderungen voll = 30 entspricht im Allgemeinen den Anforderungen = 20 entspricht nur teilweise bzw. in geringem Maße den Anforderungen = 10 entspricht nicht den Anforderungen = 0	30	30
Wertungspunkte 2 gesamt					470	330

3 Preis		200	20				
ohne	Preis	200	20	Der Preis umfasst alle Arbeitsplatzkosten (Personal- und Personalnebenkosten, Sachkosten, allgemeine Verwaltungskosten) für den beschriebenen Leistungsumfang einschließlich aller damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, die für die Durchführung der ausgeschriebenen Tätigkeiten anfallen.	Punktevergabe: 1. Das Angebot mit dem niedrigsten Angebotspreis erhält die maximal erreichbare Punktzahl 200. 2. Die anderen Angebote erhalten entsprechend der nachfolgenden Berechnung einen entsprechenden Punktabzug von der maximal erreichbaren Punktzahl. <u>Punktabzug</u> für nachfolgende Bieter = (Gesamtkostendifferenz zum Bestbieter x Höchstpunktzahl (hier: 200)) : Gesamtkosten Bestbieter danach ermitteln sich folgende Abzugspunkte 70	200	130
					Wertungspunkte 3 gesamt	200	130

Zusammenstellung

Trägerqualität	250	110
Konzept	470	330
Preis	200	130
Gesamt	920	570

erreichter Platz	1	2
-------------------------	----------	----------